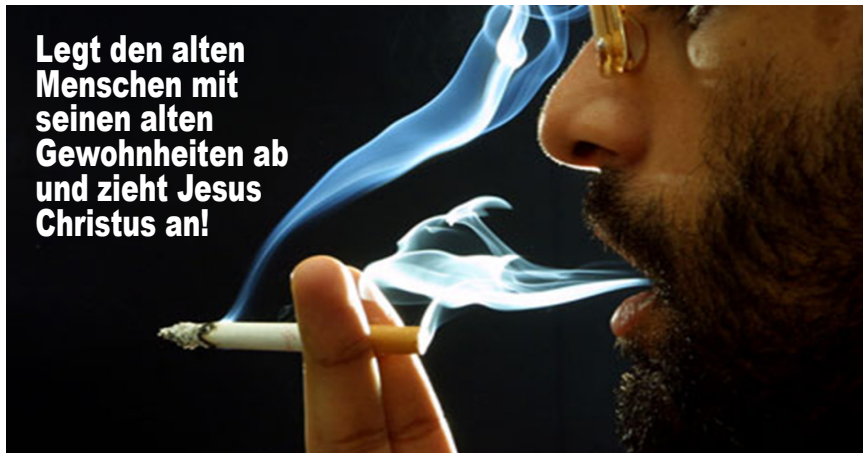


Prüft euch, welcher Geist euer Leben bestimmt:
ein Geist der Knechtschaft - oder der Geist der Sohnschaft
durch Jesus Christus

So habt ihr Christus nicht kennengelernt!



**Legt den alten
Menschen mit
seinen alten
Gewohnheiten ab
und zieht Jesus
Christus an!**



**Die aber dem Christus Jesus angehören,
haben ihr Fleisch samt den
Leidenschaften und Begierden gekreuzigt.**

Galater 5,24

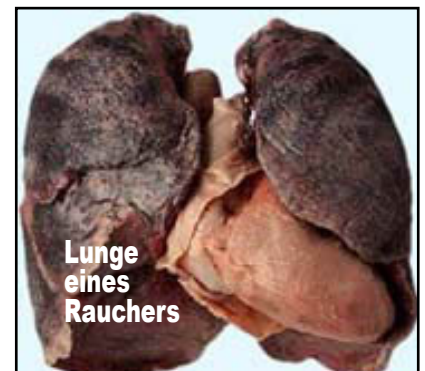
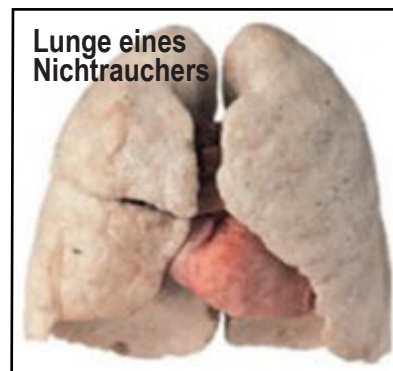
Über die Verunreinigung, Befleckung und Missbrauch unseres Leibes durch den Geist der Knechtschaft
Wer seinen Leib verunreinigt, verunreinigt den Leib Christi, denn ihr seid Glieder daran!

1.Kor.12,27: Ihr aber seid der Leib des Christus, und jeder ist ein Glied daran nach seinem Teil.

1.Kor.3,16-17: Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid, und dass der Geist Gottes in euch wohnt? Wenn jemand den Tempel Gottes verderbt, den wird Gott verderben; denn der Tempel Gottes ist heilig, und der seid ihr.

1.Kor.6,19-20: Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des in euch wohnenden Heiligen Geistes ist, den ihr von Gott empfangen habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört? Denn ihr seid teuer erkauf; darum verherrlicht Gott in eurem Leib und in eurem Geist, die Gott gehören!

2.Kor.2,15-16: Denn wir sind für Gott ein Wohlgeruch Christi unter denen die gerettet werden, und unter denen die verloren werden: diesen ein Geruch des Todes zum Tode, jenen aber ein Geruch des Lebens zum Leben. Wer aber ist dazu tüchtig? (Ist eine Raucherlunge ein Wohlgeruch für Gott? Prüft euch selbst)



2.Chr.2,4: Salomo baute GOTT einen Tempel um darin wohlriechendes Räucherwerk vor Ihm zu räuchern

Ps.141,2: Lass mein Gebet wie Räucherwerk gelten vor dir, das Aufheben meiner Hände wie das Abendopfer.

Röm.8,12-13 sagt: So sind wir also, ihr Brüder, dem Fleisch nicht verpflichtet, gemäß dem Fleisch zu leben! Denn wenn ihr gemäß dem Fleisch lebt, müsst ihr sterben; wenn ihr aber durch den Geist die Taten des Leibes tötet, so werdet ihr leben.

2.Kor.13,5: Prüft euch selbst, ob ihr im Glauben seid; stellt euch selbst auf die Probe! Oder erkennt ihr euch selbst nicht, dass Jesus Christus in euch ist? Es sei denn, dass ihr unecht wärt!

2.Kor.6,16-18: **Denn ihr seid ein Tempel des lebendigen Gottes, wie Gott gesagt hat: »Ich will in ihnen wohnen und unter ihnen wandeln und will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein«** Darum geht hinaus von ihnen und sondert euch ab, spricht der Herr, und rührt nichts Unreines an! Und ich will euch aufnehmen, und ich will euch ein Vater sein, und ihr sollt mir Söhne und Töchter sein, spricht der Herr, der Allmächtige.

2.Kor.7,1: Weil wir nun diese Verheißungen haben, Geliebte, so wollen wir uns reinigen von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes zur Vollendung der Heiligkeit in Gottesfurcht!

2.Petr.2,20: Denn wenn sie durch die Erkenntnis des Herrn und Retters Jesus Christus den Befleckungen der Welt entflohen sind, aber wieder darin verstrickt und überwunden werden, so ist der letzte Zustand für sie schlimmer als der erste.

Röm.6,6-18: **Da wir dies erkennen, dass unser alter Mensch mitgekreuzigt worden ist, damit der Leib der Sünde abgetan sei, dass wir der Sünde nicht mehr dienen.** Denn wer gestorben ist, ist freigesprochen von der Sünde. Denn was er gestorben ist, ist er ein für alle Mal der Sünde gestorben; was er aber lebt, lebt er Gott. So auch ihr: Haltet euch der Sünde für tot, Gott aber lebend in Christus Jesus! So herrsche nun nicht die Sünde in eurem sterblichen Leib, dass er seinen Begierden gehorche; stellt auch nicht eure Glieder der Sünde zur Verfügung als Werkzeuge der Ungerechtigkeit, sondern stellt euch selbst Gott zur Verfügung als Lebende aus den Toten und eure Glieder Gott zu Werkzeugen der Gerechtigkeit! Was nun, sollen wir sündigen, weil wir nicht unter Gesetz, sondern unter Gnade sind? Auf keinen Fall! Wisst ihr nicht, dass, wem ihr euch zur Verfügung stellt als Sklaven zum Gehorsam, ihr dessen Sklaven seid, dem ihr gehorcht? Entweder Sklaven der Sünde zum Tod oder Sklaven des Gehorsams zur Gerechtigkeit? Gott aber sei Dank, dass ihr Sklaven der Sünde wart, aber von Herzen gehorsam geworden seid dem Bild der Lehre, dem ihr übergeben worden seid! Frei gemacht aber von der Sünde, seid ihr Sklaven der Gerechtigkeit geworden.

Hört endlich mit diesen nutzlosen Opfern auf! Ich kann euren Weihrauch nicht mehr riechen!

sagt Gott in Jesaja 1,13 (Hoffnung für Alle-Übersetzung)

MEDIZIN-populärAusgabe 1/2009: Nikotinsucht besiegen! Prof. Dr. Gabriele Fischer ist als Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie Leiterin der Drogenambulanz sowie des Bereichs Suchtforschung und Suchttherapie an der Medizinischen Universität Wien tätig

Nikotin wirkt über das sogenannte Lustzentrum im Gehirn, erhöht die Ausschüttung von Dopamin und löst so kurzzeitig ein Gefühl der Zufriedenheit aus. Damit beginnt die Spirale der Sucht, die in Bezug auf das Rauchen aber immer noch verharmlost wird.

Wie gross ist das Suchtpotenzial von Nikotin wirklich?

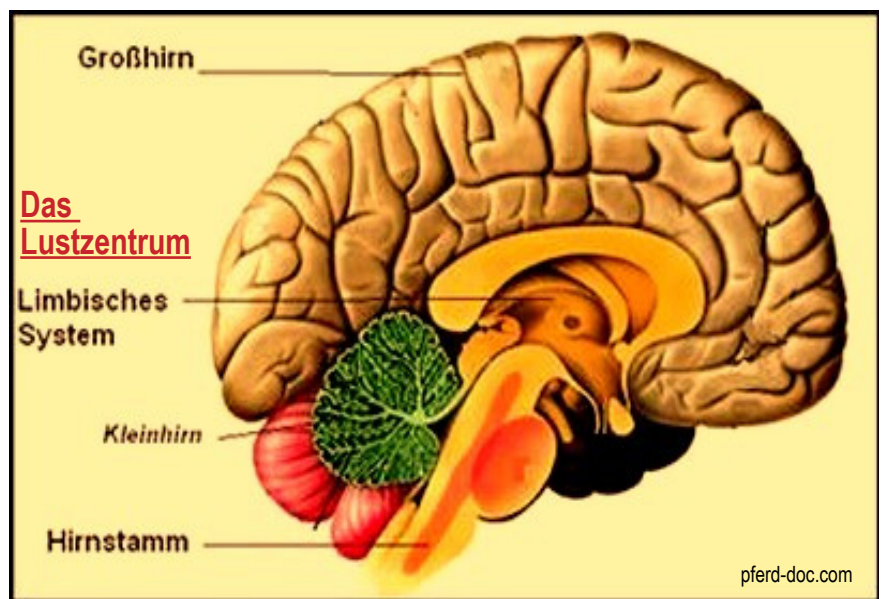
Enorm gross, Nikotin hat das höchste Suchtpotenzial aller Suchtmittel. Das liegt einerseits an der Form, in der man es zu sich nimmt: Man inhaliert es, hat durch die Lunge eine relativ grosse Perfusions-, also Aufnahme-, fläche, das Nikotin gelangt innerhalb von Sekunden ins Gehirn, wo es rasch zu einer Dopaminfreisetzung kommt, was einen für den Moment zufrieden macht. Das hohe Suchtpotenzial von Nikotin hängt aber auch mit der Griffnähe zusammen. Man kann es immer und überall kaufen. Das ist auch einer der Gründe, warum anhaltende Nikotinabstinenz viel schwieriger zu erreichen ist als dauerhafter Heroin- oder Kokainverzicht.

Warum spielt der Wille bei der Suchtentwöhnung eine so grosse Rolle?

Das ist die grösste Hürde bei der Suchttherapie, der Wille der Betroffenen. Wenn man Personen mit einer Angststörung im Rahmen einer Therapie die Angst nimmt, sind sie zufrieden. Wenn man Suchtkranken das Suchtmittel nimmt, so müssen sie auf etwas verzichten, was sie scheinbar zufrieden macht, an das sie sich scheinbar anhalten können. Und die Bereitschaft dazu muss von ihnen selbst kommen.

Der Kreislauf der Sucht. Wie Nikotin das Gehirn kapert

Das Lustzentrum*: Das limbische System, auch Belohnungssystem genannt, sitzt im Grosshirn und ist dafür verantwortlich, dass Reize, die dem Organismus als nützlich erscheinen, Gefühle von Lust, Genuss und Zufriedenheit hervorrufen. Dabei wird etwa beim (lebenserhaltenden) Essen oder beim (arterhaltenden) Sex der Nervenbotenstoff Dopamin ausgeschüttet und in der Grosshirnrinde verteilt. Alle Suchtmittel, so auch Nikotin, lösen die Dopaminfreisetzung auf chemischem Weg aus und täuschen so dem Gehirn Genuss vor.



Das Suchtgedächtnis: Wird wie beim Nikotinkonsum Dopamin freigesetzt, so prägt sich das Gehirn den auslösenden Reiz als besonders wünschenswert ein. Auf diese Art und Weise entsteht das Verlangen nach der Substanz, in der Expertensprache Craving genannt. Einige Zeit nach der Nikotinzufuhr kommt es zu einem Abfall des Dopaminspiegels und zu Entzugssymptomen wie Gereiztheit, depressive Verstimmungen, Unruhe, Konzentrationsstörungen, Angstzustände. Erst nach neuerlicher Nikotinzufuhr klingen diese Symptome ab, Dopamin wird wieder freigesetzt, das Verlangen vorübergehend gestillt – der Kreislauf der Sucht ist in vollem Gang. Nach Beendigung der regelmäßigen Nikotinzufuhr kann die Entzugssymptomatik zwei bis drei Wochen anhalten.

***Die ungekreuzigte Lust: Ursprung der Sünde!** Das ungekreuzigte „ICH“ des alten Adam, wird von einem Geist der Knechtschaft beherrscht und bleibt ein Sklave der Lust, der Sünde und des Todes. Die Bibel sagt hierzu deutlich in Jakobus 1,14-15: **Ein jeder aber wird versucht, wenn er von seiner eigenen Lust fortgezogen wird. Danach, wenn die Lust empfangen hat, gebiert sie die Sünde. Die Sünde aber, wenn sie vollendet wird, gebiert den Tod.** Gal. 5,24 sagt uns klar: **Die aber Christus Jesus angehören, die haben ihr Fleisch gekreuzigt samt den Leidenschaften und Begierden.**

Zeichen der Nikotinabhängigkeit: Entnommen aus einem Artikel der Süddeutsche Zeitung vom 6. August 2013

Die Zeichen der Sucht: Die Fachwelt benennt sechs Kriterien, an denen man die Sucht nach einer Substanz erkennt. Sie gelten für Zigaretten ebenso wie für Alkohol und andere Drogen. Auf das Rauchen bezogen lauten Sie:

1. Zeichen: Starker Wunsch oder Zwang zu rauchen und es immer wieder zu tun

Die Gier nach der nächsten Zigarette ist manchmal unbezwingbar. Das Verlangen kann bereits übermächtig sein, bevor sich eine körperliche Abhängigkeit entwickelt hat.

2. Zeichen: Kontrollverlust

Es ist nicht der freie Wille eines selbstbestimmten Erwachsenen, der ihn zur Zigarette greifen lässt. Die Sucht hat das Kommando übernommen. Sie diktiert, wann, wo, wie oft und wie viel geraucht wird.

3. Zeichen: Abstinenzunfähigkeit

Die unbezähmbare Gier nach der nächsten Zigarette und der Kontrollverlust über das Rauchen führen dazu, dass man nicht mehr ohne kann. Man raucht, obwohl man die Gefahren kennt. Man raucht, obwohl man weiß, dass man süchtig ist. Man raucht, obwohl man bereits unter Folgeschäden leidet. Es gibt Raucher, die trotz schwerer Atemnot nicht von der Zigarette lassen können.

4. Zeichen: Toleranzentwicklung

Um den "Kick" zu erleben, sind immer größere Mengen Nikotin nötig. Der Körper hat sich an die Droge gewöhnt und verlangt nach mehr. Der Süchtige raucht öfter, zieht häufiger und inhaliert tiefer.

5. Zeichen: Entzugerscheinungen

Versucht man, nicht zu rauchen, treten Entzugerscheinungen auf. Manche werden nervös und ängstlich, andere reizbar und aggressiv, viele leiden unter Schlafstörungen und einige beginnen unkontrolliert zu essen.

6. Zeichen: Rückzug aus dem Sozialen

Die Droge wird so wichtig, dass andere Interessen und Aktivitäten in den Hintergrund treten. Da Rauchen gesellschaftlich weithin akzeptiert ist, spielt dieser Aspekt eine geringere Rolle als bei der Abhängigkeit von Alkohol oder harten Drogen. Wenn ein Raucher aber beispielsweise eine Einladung zu Freunden allein deshalb ausschlägt, weil er dort einen Abend lang nicht rauchen kann, ist das ein deutliches Zeichen der Sucht.

Nikotin ist gefährlicher als Rattengift! FOCUS-online - Mittwoch, 24.07.2013

Laut dem Deutschen Krebsforschungszentrum ist der Stoff Nikotin giftiger als Arsen oder Zyankali. Der reine Konsum von rund 60 Milligramm Nikotin in einer Dosis führt in der Regel zum Tod. Professor Stephan Mühlig bekräftigt jedoch, dass es sich dabei um die orale Einnahme des reinen Wirkstoffs handelt. Der wird erst dann gefährlich, wenn beispielsweise Kleinkinder Zigarettenstummel verschlucken oder ein Erwachsener zwei bis drei ganze Zigaretten essen würde. „Da Nikotin normalerweise geraucht wird, ist die Substanz nicht verantwortlich für die hohe Toxizität der Zigarette. Dafür sorgen vielmehr die Inhaltsstoffe wie Teer, Kohlenmonoxid und Benzol. So ist die Wirkung zwar nicht tödlich, auf lange Sicht aber dennoch gefährlich, weil es zu einer hohen Abhängigkeit führt“, erklärt der Suchtforscher.

Sechs Millionen Menschen sterben jährlich an den Folgen von Tabakkonsum.

Die Weltgesundheitsorganisation WHO geht davon aus, dass jährlich sechs Millionen Menschen an den Folgen des Tabakkonsums sterben, unter ihnen auch viele, die nur den Rauch von anderen einatmen. Augsburger Lungenfacharzt bezeichnet Nikotin als Einzelschadstoff, der die meisten Todesopfer fordert.
entnommen: Augsburger Allgemeine vom 18.3.2015

ALKHOLKONSUM: Alle zehn Sekunden stirbt ein Mensch durch Alkohol

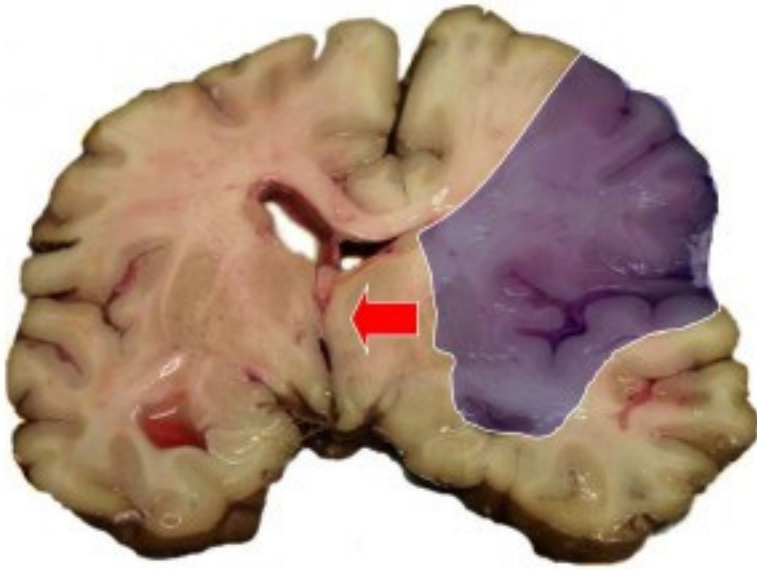
Weltweit starben 2012 3,3 Millionen Menschen an den Folgen von Wein-, Bier- und Schnapskonsum. In Europa und Deutschland ist Alkohol eines der größten Gesundheitsrisiken. Alkohol ist einer der gefährlichsten Stoffe, die es gibt. Die Droge sei tödlicher als Aids und Tuberkulose zusammen, berichten die Autoren des weltweiten Statusreports zu Alkohol und Gesundheit 2014 (WHO, 2014). Für die Weltgesundheitsorganisation (WHO) haben sie Daten und Fakten aus allen 194 Mitgliedsländern der Vereinten Nationen gesammelt. Sie konstatieren: 5,9 Prozent aller Todesfälle weltweit seien direkte Folge von Alkoholkonsum oder von Gewalttaten und Verkehrsunfällen, die Betrunkene verursachen. Der höchste Alkoholverbrauch pro Person findet sich in Europa. Zwischen 2008 und 2010 lag der Schnitt für die Bevölkerung ab 15 Jahren in ganz Europa bei 10,9 Litern jährlich.

Vor allem in Deutschland ist der Konsum seit Jahren hoch (WHO, 2014). Nach den Daten der WHO trank umgerechnet jeder Deutsche ab 15 Jahren zuletzt (2008 - 2010) im Schnitt 11,8 Liter reinen Alkohol pro Jahr.

ZEIT ONLINE Gesundheit - 12. Mai 2014 - VON SVEN STOCKRAHM (Artikel gekürzt)

Wie gefährlich ist das Rauchen nach dem Schlaganfall?

Patienten, die nach der Entlassung aus der Klinik wieder zur Zigarette greifen, vervielfachen ihr Sterberisiko im ersten Jahr



Hirngewebe nach Schlaganfall
(betroffene Hirnregion blau markiert)

© Marvin 101 / Creative Commons (CC BY-SA 3.0),
<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de>
aus: Wissenschaft aktuell

Raucher sollten nach einem Schlaganfall dauerhaft auf Zigaretten verzichten. Wer das nicht tut, verdreifacht sein Risiko, innerhalb eines Jahres zu sterben, berichten italienische Forscher.

Die Gefahr ist umso grösser, je früher ein Patient nach der Entlassung aus dem Krankenhaus wieder mit dem Rauchen beginnt. Um den Betroffenen zu helfen, nicht rückfällig zu werden, seien effektive Vorsorgemaßnahmen dringend nötig, forderten die Mediziner auf der Jahrestagung der „European Society of Cardiology“ in München. ...

Spr. 9,10-11: **Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Weisheit, und die Erkenntnis des Heiligen ist Einsicht. Denn durch mich werden deine Tage sich mehren und werden Jahre zu deinem Leben hinzugefügt.**



Gefangen im Gefängnis der Sucht

Wir haben nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, sondern den Geist der Sohnschaft der uns frei gemacht hat!
nach Rö.8,15

Unter dem Begriff SUCHT versteht man allgemein die Abhängigkeit von einem bestimmten Genuss- oder Rauschmittel o.Ä. Es ist das übersteigerte Verlangen (Wollust) der Lust nach etwas, einem bestimmten Tun.

Synonyme zu Sucht: Abhängigkeit, Hörigkeit, Laster, Schwäche, schwacher/wunder Punkt, Süchtigkeit, Unfreiheit, Besessenheit, Drang, Durst, Hang, Hunger, Leidenschaft, Neigung, Passion, Trieb, Verlangen, Zwang.

Der von Gott abgefallene Mensch tut die Lust seines geistlichen Vaters. In Joh.8,31 sagt Jesus zu den Juden die ihm geglaubt hatten... Vers 44: „Ihr seid aus dem Vater, dem Teufel, und die Begierden (Lüste) eures Vaters wollt ihr tun“ 1.Joh.2,15-17 sagt: „Habt nicht lieb die Welt, noch was in der Welt ist! Wenn jemand die Welt lieb hat, so ist die Liebe des Vaters nicht in ihm. Denn alles, was in der Welt ist, die Fleischeslust, die Augenlust und der Hochmut des Lebens, ist nicht von dem Vater, sondern von der Welt. Und die Welt vergeht und ihre Lust; wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit“. Wir müssen erkennen, daß die ungekreuzigte Fleisches-, Sinnes- und Augenlust der Ausgangspunkt der SUCHT ist, die uns in die Knechtschaft und Sklaverei Satans bringt.

Ps 37,4 sagt dagegen: „**Habe deine Lust am Herrn, so wird er dir geben, was dein Herz begehrt!**“

Giftige Substanzen im Tabakrauch: Von den über 4800 verschiedenen Substanzen im Tabakrauch, die überwiegend erst beim Verbrennen des Tabaks entstehen, sind mindestens 250 giftig oder krebserzeugend.

<p>Acetaldehyd  </p> <p>Zwischenprodukt bei organischen Synthesen</p> <p>Krebserzeugend; reizt Augen & Atemtrakt; stört die Selbstreinigung der Lunge durch Lähmung der Flimmerhärchen</p> 	<p>Acrylnitril  </p> <p>Produktion von Acrylfasern & Plastik</p> <p>Krebserzeugend; reizt Schleimhäute; verursacht Kopfschmerzen, Schwindel & Übelkeit</p>  	<p>Ammoniak  </p> <p>In Putzmitteln </p> <p>Reizt schon in geringer Konzentration die Augen & Atemwege; erhöht das Suchtpotential von Zigaretten</p>							
<p>Aromatische Amine z.B. Anilin </p> <p>Ausgangsprodukte bei Herstellung von Kunst- & Farbstoffen</p> <p>Krebserzeugend (Harnblasenkrebs)</p>  	<p>Arsen </p> <p>In Rattengift </p> <p>Krebserzeugend; Inhalation der Dämpfe verursacht Schleimhautreizung</p> 	<p>Benzol </p> <p>Antiklopfmittel in Benzin </p> <p>Krebserzeugend (Leukämie) </p>							
<p>Blausäure </p> <p>In der Herstellung von Cyaniden & Farbstoffen </p> <p>Kurzzeitexposition kann zu Kopfschmerzen, Schwindel & Erbrechen führen</p>	<p>Blei </p> <p>In Batterien</p> <p>Krebserzeugend; langfristige Belastung kann Schäden an Gehirn, Nieren, Nervensystem & an den roten Blutkörperchen hervorrufen</p>  	<p>1,3-Butadien </p> <p>Grundstoff für Autoreifen; in Autoabgasen </p> <p>Krebserzeugend; reizt Augen, Nasenwege, Rachen & Lunge </p>							
<p>Cadmium </p> <p>In Batterien </p> <p>Krebserzeugend; bei Langzeitexposition Schädigung der Nieren</p> 	<p>Formaldehyd </p> <p>Konservierungs- & Desinfektionsmittel </p> <p>Krebserzeugend; reizt Augen & Atemwege</p>	<p>Hydrazin </p> <p>Raketentreibstoff </p> <p>Krebserzeugend </p>	<p>p-Hydrochinon   </p> <p>Entwickler in der Fotografie</p> <p>Krebserzeugend; schädigt Bindehaut & Hornhaut des Auges</p>						
<p>Kohlenmonoxid  </p> <p>In Autoabgasen</p> <p>Blockiert den Sauerstofftransport im Blut; kann Blutgefäße schädigen</p>	<p>Nickel </p> <p>In Batterien & Metall-Legierungen </p> <p>Krebserzeugend; reizt Atemwege; verursacht Lungenentzündung</p>	<p>Nitromethan </p> <p>Treibstoff für Rennmotoren </p> <p>Krebserzeugend</p>  							
<p>N-Nitrosamine </p> <p>in gebrauchten Motorendien, in Gummi</p> <p>Krebserzeugend</p>	<p>Phenol </p> <p>Herstellung von Phenolharzen  </p> <p>Krebserzeugend; reizt Haut, Augen & Schleimhäute</p>	<p>Polonium 210 </p> <p>Alpha-Strahler, in Messgeräten </p> <p>Stark radiotoxisch; krebserzeugend</p>							
<p>Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe z.B. Naphthalin </p> <p>In Mottenkugeln; in Verbrennungsabgasen </p>	<p>Styrol  </p> <p>In der Herstellung von Kunststoffen & -harzen</p> <p>Krebserzeugend; führt zu Störungen des Zentralnervensystems, Kopfschmerzen, Erschöpfungszuständen & Depression</p>	<p>Toluol </p> <p>Zusatz in Benzin, Lösungsmittel </p> <p>Reizt obere Atemwege & Augen; führt zu Heiserkeit, Übelkeit, Schwindel, Kopfschmerzen & Schlafstörungen</p>							
									

Wer gegen alle Warnung halstarrig ist, der wird plötzlich verderben ohne alle Hilfe. Spr.29,1

1.Kor.3,17: Wenn jemand den Tempel Gottes verderbt, den wird Gott verderben; denn der Tempel Gottes ist heilig, und der seid ihr.

1.Kor.6,19-20: **Oder wisst ihr nicht**, dass euer Leib ein Tempel des in euch wohnenden Heiligen Geistes ist, den ihr von Gott empfangen habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört? Denn ihr seid teuer erkaufte; darum verherrlicht Gott in eurem Leib und in eurem Geist, die Gott gehören!

Römer 6,16: **Wisst ihr nicht**: Wem ihr euch als Sklaven hingibt, um ihm zu gehorchen, dessen Sklaven seid ihr und müßt ihm gehorchen, es sei der Sünde zum Tode, oder dem Gehorsam zur Gerechtigkeit?

Wie Christen gottgefällig leben sollen: Einige biblisch fundierte Richtlinien die wir befolgen sollen.

Der Schlüssel zum siegreichen Überwinden ist unsere Identifikation mit Jesu Tod am Kreuz von Golgatha.

Hierzu sagt uns Apostel Paulus als ein Wort des HERRN in Epheser 4,17-22:

„Darum hat mir der Herr aufgetragen, euch zu sagen:

- ▶ Lebt nicht länger wie Menschen, die Gott nicht kennen!
- ▶ Ihr Denken ist verkehrt und führt ins Leere, ihr Verstand ist verdunkelt.
- ▶ Sie wissen nicht, was es bedeutet, mit Gott zu leben, und ihre Herzen sind hart und gleichgültig.
- ▶ Ihr Gewissen ist abgestumpft, deshalb leben sie ihre Leidenschaften aus.
- ▶ Sie sind zügellos und in ihrer Habgier unersättlich.
- ▶ Aber ihr habt gelernt, dass solch ein Leben mit Christus nichts zu tun hat.
- ▶ Was Jesus wirklich von uns erwartet, habt ihr gehört - ihr seid es ja gelehrt worden:
- ▶ Ihr sollt euer altes Leben wie alte Kleider ablegen.
- ▶ Folgt nicht mehr euren Leidenschaften, die euch in die Irre führen und euch zerstören.
- ▶ Gottes Geist will euch durch und durch erneuern.
- ▶ Zieht das neue Leben an, wie ihr neue Kleider anzieht.
- ▶ Ihr seid neue Menschen geworden, die Gott selbst nach seinem Bild geschaffen hat.
- ▶ Ihr gehört zu Gott, lebt nun so, wie es ihm gefällt“.

(aus Hoffnung für Alle - Bibel)

Sondern jeder einzelne wird versucht, wenn er von seiner eigenen Begierde gereizt und gelockt wird.

Danach wenn die Begierde empfangen hat, gebiert sie die Sünde;

die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebiert den Tod.

Jak.1,14-15

Die aber Jesus Christus angehören, haben ihr Fleisch samt Leidenschaften und Begierden gekreuzigt.

Galater 5,24

durch Christus in uns, sind wir mehr als Überwinder!



Stellt euch selbst nun Gott zur Verfügung:

Das Gleichnis vom Töpfer und den Ton in der Bibel, bezieht sich auf Gott und den Menschen den Er nach seinem Bild für sich geschaffen hat. Er sollte gleichwie Tongeschirr zum täglichen Gebrauch, ein irdenes Gefäß zur Ehre Gottes sein und nicht der Unehre.

Jesus war DAS GEFÄSS und das einmalige Sünd- und Schlachtopfer zugleich. Wer ihm angehört, ist somit ein geheiligtes, gereinigtes Gefäß, geschaffen zur Ehre Gottes und zu guten Werken die Gott für uns schon vor Grundlegung der Welt bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen. Hebr.10,22 sagt: „So lasst uns hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen in voller Gewissheit des Glaubens, die Herzen besprengt und damit gereinigt vom bösen Gewissen und den Leib gewaschen mit reinem Wasser“. Wir müssen unsere wahre himmlische Berufung und Bestimmung geistlich erkennen und diese in unseren Herzen festmachen, so wie es 1.Petrus 2,9 sagt: „Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, ein heiliges Volk, ein Volk des Eigentums, damit ihr die Tugenden dessen verkündet, der euch aus der Finsternis berufen hat zu seinem wunderbaren Licht euch, die ihr einst nicht ein Volk wart, jetzt aber Gottes Volk seid, und einst nicht begnadigt wart, jetzt aber begnadigt seid“.

Unser Gefäß ist der Leib, welcher unbefleckt vor Gott dastehen soll. Römer 6,12-14 sagt: „Daher soll die Sünde euren sterblichen Leib nicht mehr beherrschen, und seinen Begierden sollt ihr nicht gehorchen. Stellt eure Glieder nicht der Sünde zur Verfügung als Waffen der Ungerechtigkeit, sondern stellt euch Gott zur Verfügung als Menschen, die vom Tod zum Leben gekommen sind, und stellt eure Glieder (Gefäße) als Waffen der Gerechtigkeit in den Dienst Gottes. Die Sünde soll nicht über euch herrschen; denn ihr steht nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade“.

Wir sollen nicht murren wenn Gott uns zurechtweist: Römer 9,20-24: „Ja, o Mensch, wer bist denn du, dass du mit Gott rechten willst? Spricht auch das Gebilde zu dem, der es geformt hat: Warum hast du mich so gemacht? Oder hat nicht der Töpfer Macht über den Ton, aus derselben Masse das eine Gefäß zur Ehre, das andere zur Unehre zu machen? Wenn nun aber Gott, da er seinen Zorn erweisen und seine Macht offenbar machen wollte, mit großer Langmut die Gefäße des Zorns getragen hat, die zum Verderben zugerichtet sind, damit er auch den Reichtum seiner Herrlichkeit an den Gefäßen der Barmherzigkeit erzeuge, die er zuvor zur Herrlichkeit bereitet hat? Als solche hat er auch uns berufen, nicht allein aus den Juden, sondern auch aus den Heiden“

als Gefäße der Ehre und nicht der Unehre!

In einem großen Haus aber sind nicht allein goldene und silberne Gefäße, sondern auch hölzerne und irdene, und die einen zur Ehre, die anderen aber zur Unehre. Wenn nun jemand sich von diesen reinigt...

wird er ein Gefäß zur Ehre sein, geheiligt, nützlich dem Hausherrn, zu jedem guten Werk bereitet.
2.Timotheus 2,20-21



Eph.4,30 sagt: „Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt worden seid für den Tag der Erlösung!“ Hierzu sagt Römer 8,6-9: „Denn das Trachten des Fleisches ist Tod, das Trachten des Geistes aber Leben und Frieden, weil nämlich das Trachten des Fleisches Feindschaft gegen Gott ist; denn es unterwirft sich dem Gesetz Gottes nicht, und kann es auch nicht; und die im Fleisch sind, können Gott nicht gefallen. Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn wirklich Gottes Geist in euch wohnt; wer aber den Geist des Christus nicht hat, der ist nicht sein“.

1.Thess. 5,23 sagt: „Er selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch völlig; und vollständig möge euer Geist und Seele und Leib untadelig bewahrt werden bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus!“

„Wir aber haben diesen Schatz (Heiligen Geist) in irdenen Gefäßen, damit die überragende Kraft von Gott sei und nicht von uns“. 2.Korinther 4,7